



Kleine Anfrage

Zukunft des Armeesportstützpunkts in Andermatt/Realp

Der Armeesportstützpunkt Andermatt/Realp bietet seit seiner Einweihung im Juni 1998 nationalen und internationalen Athletinnen und Athleten sowie dem Nachwuchs optimale Voraussetzungen als Trainingsstandort für Wintersportarten. Er dient unter anderem auch als Ausbildungszentrum für Jugend- und Sport-Leiterkurse sowie für Swiss Ski. In der Vergangenheit war in den Medien immer wieder zu lesen, dass sich der Bund aus Sparmassnahmen vom Armeesportstützpunkt Andermatt/Realp trennen will. In der Herbstsession 2016 beschlossen die Parlamentarier in Bern das „Stabilisierungsprogramm 2017-2019“, in welchem der Bund Sparmassnahmen für diesen Zeitraum festgelegt hat. In der Debatte setzte sich der CVP-Ständerat Isidor Baumann mit einem Einzelantrag gegen den Abbau des Armeesportstützpunkts in Andermatt ein. Bundesrat Ueli Murer bat vom Einzelantrag des Urner Ständerats abzusehen, um das Sparprogramm verabschieden zu können und versprach, auf den Abbau in Andermatt zu verzichten. Den Betrag von 300'000 Franken werde er anderweitig kompensieren.

Antrag

Gestützt auf Artikel 130 ff. der Geschäftsordnung des Urner Landrats wird der Regierungsrat ersucht, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Konnte die Zusage von Bundesrat Ueli Maurer, auf den Abbau in Andermatt zu verzichten, verbindlich geregelt werden?
2. Gibt oder gab es für den Kanton Uri bereits weitere Auswirkungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Stabilisierungsprogramms des Bunds 2017-2019?
3. Für die Austragung der Winteruniversiade 2021 im Urserental stimmte der Landrat in der Session vom 11. November 2015 einem Kredit von einer halben Million Franken zu. Hätte ein Rückzug des Bunds Auswirkungen auf die Durchführung der Olympischen Spiele für Studentinnen und Studenten?
4. Hat der Armeesportstützpunkt Andermatt/Realp eine Zukunft auch über die Winteruniversiade 2021 hinaus, falls sich der Bund aus Sparmassnahmen aus der Verantwortlichkeit der Führung des Armeesportstützpunkts zurückzieht?

Dem Regierungsrat wird im Voraus für die Beantwortung der Fragen gedankt.

Bürglen, 22. März 2017

Claudia Gisler, CVP-Landrätin